

Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
aus der Gemeinde	6
Gemeindeplaner	14
Vorankündigungen	18
Geburtstage	21
Kalender	23



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Juni / Juli 2019



Bonhoeffer-Gemeinde

<http://bonhoeffer.ekihd.de>
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
Sekretärin Anna Hoti
E-Mail: bonhoeffergemeinde@ekihd.de

Pfarramt Hermann-Maas-Haus

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
Sprechzeit: Do. 11.00-12.00 Uhr
Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248
fax: 716290
Öffnungszeiten: Di. 14.00-16.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30 Uhr
Do. 8.30-12.30 Uhr
Fr. 8.30-12.30 Uhr

Pfarramt Arche

Oppelner Str. 2
Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248
fax: 7143888
Öffnungszeiten: Do. 14.00-16.00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Kurpfalz
IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

Kindergarten Arche

Leiterin B. Mai
Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-785806

Kinderklub Kirchheim

Leiterin D. Frieler
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-784477

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Lochheimerstr. 39 tel: 06221-327825 (AB)
oder tel: 017630595727
Sprechstunde: Mi. 10.00-11.30 Uhr

Nr. 1415 (Juni/Juli 2019)

Gemeindebote der evangelischen Pfarrgemeinde in
Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr
(incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Schriftleitung und Gestaltung
A. Dahint, G. Stehr

Druck Neumann Druck Heidelberg
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 26. Juli 2019
Redaktionsschluss ist am 12. Juli 2019

■ Alle Achtung: Junge Menschen in unserer Gemeinde

Das Titelbild dieses Gemeindeboten zeigt einen Teil der gestalteten Bibelverse unserer KonfirmandInnen. Während der Konfirrenzzeit auf der Starkenburg hatte sich jede/r Jugendliche einen persönlichen Spruch aus der Bibel ausgesucht. Diesen Spruch haben die Jugendlichen bei ihrer Konfirmation am 12. und 19. Mai vorgelesen und ihre Auswahl begründet. Wer in unserer Gemeinde konfirmiert wurde, sehen Sie auf Seite 9 und 10.

Ein lebhafter Bericht von der Konfirvorstellung am 5.5. geschrieben von der Pressereferentin Karin Wilke findet sich auf Seite 8.

Ab Juni 2019 startet die neue Konfi-Zeit für Jugendliche, die sich 2020 konfirmieren lassen wollen. Wer erstmal schnuppern und dann entscheiden will, ist ebenso herzlich willkommen wie die Entschlossenen. Infos zur Anmeldung auf Seite 16.

In der Konfiarbeit wirken viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit. Zuletzt haben neun TeamerInnen einen Jugendleiter-Kurs absolviert. Dazu gehörte auch der Bereich der Prävention von sexuellem Missbrauch. Das speziell im Gebiet der evangelischen Landeskirche Baden entwickelte Schulungs- und Präventionskonzept "Alle Achtung" stellt *Philip Orschitt* vom evangelischen Kinder- und Jugendwerk Heidelberg vor. (Siehe Seite 4)

Last not least sind die verschiedenen Berichte und Veranstaltungsankündigungen sehr lesenswert. Darunter sind die Berichte von zwei jungen Erwachsenen aus unserer Gemeinde, die ganz unterschiedliche Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr erlebt haben. (Siehe Seite 11)



*Dr. Fabian Kliesch,
Pfarrer der
Bonhoeffergemeinde*

■ Tolle, lege. - Nimm, lies!



Ein lateinischer Kinderreim soll den Kirchenvater Augustinus (* 354, † 430 n. Chr.) zum Lesen in der Bibel animiert haben: „tolle, lege“ (nimm, lies) hat er Kinder hinter einer Mauer rufen hören, als er gerade die Bibel in der Hand hatte. Für Augustinus war dies sein Bekehrungserlebnis, die Bibel aufzuschlagen und darin nach Antworten für sein eigenes Leben zu suchen. Augustinus prägte mit seiner Art biblische Texte ganz unmittelbar auf das Leben zu beziehen weite Teile der Kirche. Viele Jahrhunderte später wurde er wiederentdeckt von Martin Luther. Auch dieser zog aus der Bibel Antworten für sein Leben und für das Leben vieler evangelischer Christenmenschen.

Die 32 Jugendlichen, die im Mai ihre Konfirmation in unserer Gemeinde feierten, hatten auch die Aufgabe: tolle, lege! Nimm, lies - und zwar in den Herrnhuter Losungen (www.losungen.de), die für jeden Tag zwei Bibelverse bereithalten. Aus dieser zufälligen Sammlung von Bibelversen sollten sie für sich einen Konfirmationsspruch auswählen, der zu ihnen passt und für ihr Leben Sinn macht.

Ein Konfirmand wählte den Bibelvers: „Ich bin allem gewachsen durch den, der mich stark macht.“ (Phil 4,13). Er begründete seine Auswahl damit, dass „ich mir nichts anhaben lassen kann, wenn Gott bei mir ist, und dass ich alles schaffen kann“. Eine andere Konfirmandin wählte: „Ich lasse alles hinter mir und sehe nur noch, was vor mir liegt.“ (Phil 3,13). Sie sagte, „dass jeder neue Tag eine Chance ist, etwas zu verändern, und man sollte nicht zu viel über das Vergangene nachdenken, sondern sich auf den Moment konzentrieren, der vor einem liegt.“

Ich habe mich daran gefreut, wie authentisch sich die Konfis ein Lebensmotto ausgewählt und begründet haben, und wie sie es kreativ in Bilder umgesetzt haben. Eine Auswahl der gestalteten Konfisprüche sehen Sie auf dem Titelbild dieses Gemeindeboten.

Tolle, lege. Nimm, lies. Ich nehme diesen Aufruf als Ermutigung, in der Bibel zu lesen und zu fragen: Was hat das mit meinem Leben zu tun?! Manchmal erschließt sich das recht schnell, manchmal braucht es Zeit und Geduld.



Gesegnetes Lesen und Verstehen wünscht

Ihr Pfarrer Kliesch

Schwerpunkt

■ Alle Achtung – Grenzen achten, vor Missbrauch schützen



„Kinder werden in unseren Angeboten und Einrichtungen vor jeder Form körperlicher, emotionaler, psychischer und geistiger Gewaltanwendung geschützt.“ – so steht es in der Verpflichtungserklärung für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Evangelischen Landeskirche Baden.

Kinder und Jugendliche sollen in unseren Gemeinden sicher sein. Ob im Kindergarten, beim Kindergottesdienst, bei den Pfadfindern, im Konfi-Unterricht oder als KonfiTeamer. Ganz genauso wie zuhause, in der Schule und im Sportverein. Der Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung belegt mit Zahlen, dass sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu 75% genau dort stattfindet, wo sich Kinder und Jugendliche sicher und geborgen fühlen sollen. „Sexuelle Gewalt findet am häufigsten innerhalb der engsten Familie statt (ca. 25 %), sowie im sozialen Nahraum beziehungsweise im weiteren Familien- und Bekanntenkreis, zum Beispiel durch Nachbarn oder Personen aus Einrichtungen oder Vereinen, die die Kinder und Jugendlichen gut kennen (ca. 50 %). Sexuelle Gewalt durch Fremdtäter oder -täterinnen ist eher die Ausnahme. Zunehmend finden sexuelle Übergriffe aber auch im digitalen Raum statt.“

Die Evangelische Landeskirche Baden reagiert 2013 mit einer Richtlinie zur Umsetzung

von Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei Kindeswohlgefährdung und Gefährdung von schutzbefohlenen Erwachsenen, um Schutz von Kindern und Jugendlichen als Standard kirchlicher Arbeit zu bekräftigen. Die Maßnahmen sind keine leeren Absichtserklärungen, sondern sind ganz konkret:

- Alle Hauptamtlichen müssen erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse bei der Landeskirche abgeben.
- Alle Ehrenamtlichen müssen, gestaffelt nach Art, Intensität und Dauer ihres Engagements, erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse vorlegen, die bestätigen, dass keine Verurteilung im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt vorliegt. Die Einsichtnahme wird dokumentiert.
- Alle Haupt- und Ehrenamtlichen müssen die Basisschulung „Alle Achtung – Grenzen achten, vor Missbrauch schützen“ besuchen.
- Eine Kultur der Grenzachtung mit der Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung macht es potentiellen Täter*innen deutlich: Bei uns nicht! Wir gehen sensibel mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen um!
- Die Projektstelle „Alle Achtung“ wurde eingerichtet.
- Die Landeskirche hat geregelt, wie bei Verdachtsfällen mit möglichen Täter*innen umgegangen wird – dazu hat sie auf allen Ebenen (Gemeinde, Bezirk, Land jeweils für Haupt- und Ehrenamtliche) Handlungspläne erstellt.
- Die Landeskirche hat eine neutrale Ansprechstelle für Betroffene, Angehörige und Zeugen von sexualisierter Gewalt und bei Kindeswohlgefährdung geschaffen. Das „Vertrauenstelefon“ ist unter 0800 5891629 erreichbar.

Schwerpunkt

Seit 2013 ist vieles passiert. Als Stadtjugendreferent der Kirchengemeinde Heidelberg wurde ich zusammen mit weiteren Kolleg*innen als Multiplikator ausgebildet, um nun die Haupt- und Ehrenamtlichen im Kirchenbezirk schulen zu können. Seither war ich in den unterschiedlichsten Kontexten zur Schulung eingeladen. Bei Gemeinden, im Pfarrkonvent, bei den Religionslehrer*innen, bei Kindertageseinrichtungs-Leiter*innen, bei Erzieher*innen und vor allem bei Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Erfahrungen sind durchweg positiv. „Ich warte schon lange darauf, dass meine Arbeitgeberin endlich tätig wird.“ sagte eine Kollegin. „Ich bin dankbar zu erfahren, was ich selbst tun kann und ab wann ich mir Hilfe suchen muss. Das entlastet mich.“

Schwerpunkt der Basisschulung liegt dabei vor allem auf den sogenannten „Grenzverletzungen“ – sie geschehen aus Unachtsamkeit oder aus fehlendem Problembewusstsein. Durch vorgestellte Standards versuchen wir die Gefahr von Grenzverletzungen zu minimieren, machen uns bewusst, wie unterschiedlich körperliche Grenzen wahrgenommen werden können und wie wir bei einer Grenzverletzung reagieren können. „Es war gut für mich zu merken, dass es unterschiedliche Blickweisen auf dieselbe Situation gibt. Wenn wir im Team arbeiten, können wir uns Rückmeldungen geben“ sagte eine 16-jährige Schulungsteilnehmerin.

Ich bin froh, dass die Entscheidungen der Landeskirche dazu beitragen, dass an der Basis der Schutz von Kindern und Jugendlichen eine hohe Priorität bekommt. Es ist eine Freude zu sehen, wie reflektiert und leidenschaftlich Haupt- und Ehrenamtliche sich auf diesen Prozess einlassen, um das Ziel zu erreichen:

„Kinder werden in unseren Angeboten und Einrichtungen vor jeder Form körperlicher, emotionaler, psychischer und geistiger Gewaltanwendung geschützt.“

Sie wollen mehr zu diesem Projekt erfahren? Auf der Internetseite www.alleachtung.net sind alle relevanten Informationen aufbereitet. Gerne stehe ich im Evang. Kinder- und Jugendwerk für Ihre Fragen zur Verfügung: Telefon: 06221 22324 oder über unsere Homepage www.jugendwerk-heidelberg.de



*Philip Orschitt -
Stadtjugendreferent*

A graphic of a telephone handset with a cross symbol and the text '0800/5891629 Vertrauens telefon'. To the right of the handset, there is a text box with the following content:

Die Landeskirche hat ein Vertrauenstelefon eingerichtet, das Betroffene, Zeugen und Angehörige nutzen können, wenn sie in kirchlichen Arbeitsformen Übergriffe und sexualisierte Gewalt erfahren haben: Tel: 0800/5891629. Zur Beratung der Mitarbeitenden und kirchlichen Einrichtungen kann die Projektstelle im Evang. Oberkirchenrat angerufen werden: 0721/9175-474.

■ Neues aus dem Blumhardt-Kindergarten



Liebe Kirchheimer!

Weiter ging es bei uns mit dem Hundeführerschein. Wir haben über die verschiedenen Hundebereufe gesprochen und die Kinder kannten schon sehr viele dieser Berufe oder haben auch schon Hunde im Einsatz gesehen. Des Weiteren haben wir uns Bilder von Hunden bei der Arbeit angesehen und darüber gesprochen, was eigentlich Neros und Yukis Arbeit ist und welche Aufgaben die beiden haben. Zum Schluss hat jeder einen Hund bei der Arbeit gemalt und sich dazu einen passenden Beruf ausgedacht.

Am Gründonnerstag, dem letzten Tag vor den Osterferien kam *Herr Kliesch* mit dem Raben Krax wie immer in den Kindergarten. Doch dieses Mal kamen auch Eltern und Großeltern zu unserem Singkreis dazu. In der Mitte des Kreises stand dieses Mal ein großer Tisch, über den sich die Kinder wunderten.



Die Tage davor hatten wir schon viel über Jesus, die Passionszeit und was an Ostern eigentlich passiert ist gesprochen. Gemeinsam laschten wir der Geschichte vom letzten Abendmahl, die uns *Herr Kliesch* erzählte. Im Anschluss daran feierten wir zusammen mit den Kindern und Eltern ein sehr schönes Abendmahl, bevor alle in die Ferien starteten.

Für die Maxis waren wieder die Verkehrspolizisten im Kindergarten. In einem kleinen Stuhlkreis testeten *Frau Bibel* und *Herr Pfeiffer* das Wissen der Kin-



der. Danach ging es zusammen mit den Eltern in zwei Gruppen hinaus in den Verkehr. Es wurde das Queren der Straße, auch mit besonderen Herausforderungen, wie parkenden Autos geübt. Auf besondere Gefahrenbereiche, wie Ausfahrten, wurde durch die erfahrenen Polizisten hingewiesen. Jetzt heißt es fleißig üben, damit der Schulweg auch gut klappt.

Falls es doch einmal zu einem Unfall kommen sollte, gab es eine Unterweisung in erster Hilfe durch *Frau Schütz* vom roten Kreuz. In insgesamt drei Einheiten ging es um die

Themen: „Ich kann trösten“, „ich kann Hilfe holen“ und „ich kann helfen“. Zunächst haben wir besprochen, wie man trösten kann und wie man selbst gerne getröstet werden möchte. Das haben wir dann in kleinen Rollenspielen geübt. Im zweiten Teil ging es darum, wo und wie man Hilfe holen kann. Wir haben die wichtigsten Telefonnummern besprochen, doch das Highlight und den Abschluss der Aktion bildete der Besuch durch *Frau Schütz*. Es wurden täuschend echte Wunden geschminkt. Das hat den Kindern besonderen Spaß bereitet. Sie durften sich gegenseitig verbinden und manch einer hat seinen Eltern beim Abholen die „schwere Verletzung“ gleich präsentiert.

Auch der Verein Sesista war zu Besuch im Kindergarten. Die Maxis wurden nach ihren Stärken und Schwächen gefragt. Die Mitarbeiterin des Vereins übte in einem kleinen Rollenspiel wie man sich am besten verhält, wenn man von fremden Menschen angesprochen wird. Danach wurde das Gelernte auf der Straße in einer kleinen Aktion trainiert. Dabei zeigte sich, dass es für die Kinder gar nicht so einfach ist, solche Situationen zu meistern. Man muss das immer wieder üben und mit den Kindern drüber sprechen. Diese tolle Aktion wurde finanziert und organisiert durch den Elternbeirat. Vielen Dank dafür!

Im Moment stecken wir wieder in den Vorbereitungen für die Kinderolympiade und freuen uns im Juni auf einen aufregenden Tag für die Maxis.

Viele Grüße von den Blukis

aus der Gemeinde

■ Sammlung „Woche der Diakonie“ 2019 „Unerhört! Diese Alltagshelden.“ 29. Juni – 7. Juli 2019



Alltagshelden tragen keinen Umhang und keine Masken. Sie haben keine übermenschlichen Kräfte und

kommen nicht aus dem Nichts. Und selten sind sie Einzelkämpfer. Denn sie wissen: Gemeinsam schaffen wir etwas, was jede und jeder alleine nie schaffen würde: Mensch sein. Und anderen helfen, Mensch zu bleiben.

Unauffällig sind sie meistens – diese Art von Heldinnen und Helden. Denn der Alltag nimmt sie voll in Beschlag. In unserer Kirchengemeinde. In unserer Nachbarschaft. In der Schwangerenkonfliktberatung, der Diakoniestation, der Pflegeeinrichtung, der Kita, der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der Schuldnerberatung, dem Tafelladen.

So sehen sie aus: Die dreißigjährige Alleinerziehende, mehr als ausgelastet, die trotzdem noch ein fremdes Kind bei sich aufnimmt, das sonst in ein Heim müsste. Der Ruheständler, der Stunden und Stunden auf Behördengängen zubringt, um jugendlichen Flüchtlingen den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Die Pflegekraft, die neben ihrem Fachwissen ihr ganzes Herz und ihre ganze Empathie einbringt, um Menschen, die auf sie angewiesen sind, mit Liebe zu begegnen. Die Frau und der Mann, die sich sagen: „Da will ich mithelfen – mit meiner Spende.“

Sie fallen kaum auf. Aber sie erkennen sich untereinander. Als Haupt- und Ehrenamtliche, als Spenderinnen und Spender, als Nachbarn und Mitmenschen, die es selbst nicht leicht haben. Ohne Worte. Einfach beim Tun. Und verändern die Welt – in Gottes Richtung.

Unsere Kirche und ihre Diakonie bietet einen Platz für Alltagshelden: In den fast 2.000 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, von der Bahnhofsmision bis zum Mehrgenerationenhaus, vom Seniorenheim bis zur Kindertagesstätte, von der Sozialstation bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Schwangerschaftskonfliktberatung. Die mehr als 37.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden kennen ihre Aufgabe – und lieben sie. Sie bieten Schutz, zeigen Möglichkeiten, schaffen Perspektiven, ermöglichen Freiräume. Durch sie ent-

steht etwas Neues, etwas Gutes...

Durch die Sammlung der Diakonie werden in diesem Jahr besonders Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben verbessern. Projekte, die den Alltag von Menschen erleichtern sollen.

Bitte machen Sie mit. Seien Sie selbst eine Alltagsheldin oder ein Alltagsheld. Mit dem, was Sie einbringen können und möchten. Mit Ihrer Zeit und Ihrem Engagement und mit Ihrer Spende. Auch bei Ihnen vor Ort und in der Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de
oder bei: Volker Erbacher, Pfr.,
erbacher@diakonie-baden.de

Diakonie 
Baden

UNERHÖRT!
DIESE ALLTAGSHELDEN.

Woche der Diakonie 2019
www.diakonie-baden.de

aus der Gemeinde

■ Konfi-Vorstellung und Pfarrwahl Heidelberg, 05.05.2019

An diesem Sonntag fanden im Gottesdienst in der Arche gleich zwei bedeutende Ereignisse statt. Zum einen präsentierten 32 angehende Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Projekte aus einem Jahr intensiver Zusammenarbeit. Zum anderen wurde *Dr. Christiane Bindseil* als Nachfolgerin von *Albrecht Herrmann* zur neuen Pfarrerin gewählt.

Dieser Gottesdienst lag ganz in den Händen der 32 angehenden Konfis, die am 12. und 19. Mai in der Petruskirche konfirmiert werden. In Projekten wie einem Besuch bei der Aidshilfe, Holzarbeiten, der Zusammenarbeit mit Geflüchteten im Café Talk oder Gesprächen mit älteren Gemeindemitgliedern im Pflegeheim konnten die Jugendlichen erleben, wie Gemeindearbeit vor Ort funktioniert. Und dabei intensive Erfahrungen sammeln, was die Gemeinde zusammenhält und den gelebten Glauben ausmacht. Davon berichteten sie ihrer Bonhoeffergemeinde in anschaulichen Präsentationen, die begleitet wurden von musikalischen Einlagen der "Scholako-Band".

Lediglich zum Schluss übernahm der *Synodale Dr. Michael Hug* die Leitung der geheimen Wahl zur Besetzung der Pfarrstelle II in der Bonhoeffergemeinde. Die zwölf wahlberechtigten Mitglieder des Ältestenkreises sowie *Pfarrer Dr. Fabian Kliesch* und die stellvertretende *Dekanin Martina Reister-Ulrichs* schritten nacheinander zur Wahl der Nachfolge von



Die stellvertretende Dekanin Martina Reister-Ulrichs, Pfarrerin Christiane Bindseil und Pfarrer Fabian Kliesch freuen sich über das Wahlergebnis.

Pfarrer Albrecht Herrmann. Die Freude stand *Christiane Bindseil* ins Gesicht geschrieben, als *Michael Hug* ihre Wahl zur neuen Pfarrerin der Bonhoeffergemeinde bekannt gab. (Anm. d. Red.: Pfarrerin Bindseil wird ihren Dienst im September antreten.)

"Du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde" ist mein Lieblingsvers aus dem Psalm 23", gestand sie der Gemeinde, die diesen Psalm zuvor gemeinsam gebetet hatte. Und in diesem Sinne freue sie sich auch auf die Zusammenarbeit mit der Bonhoeffergemeinde und die vielen gemeinsamen Tische, an denen sie mit ihr zusammen sitzen und alle Feindschaften überwinden möchte.

Karin Wilke
Pressereferentin Ev. Kirche Heidelberg

■ Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019



aus der Gemeinde

■ Folgende Jugendlichen wurden konfirmiert:

am 12. Mai 2019

Carolin Adamiak
Julia Arnold
Rebecca Bindseil
Marie Götz
Kaja Haag
Maximilian Jost
Lea Knapp
Sarah-Marie Knipping
Fenja Rey
Felix Rudolf
Jana Scholz
Bianca Schreiner
Sebastian Stein
Anna Wellenreuther
Sarah Wiedmann



am 19. Mai 2019

Lara Becker
Hannes Conrads
Katharina Dietrichs
Dennis Fedosov
Aino Le Grand
Lennart Grom
Isabella Häußler
Sophie Heinzerling
Julia Holz
Robin Izadpanah
Aline Jagnesch
Ayana Kratz
Nico Krohn
Moritz Loch
Finn Roman
Robin Wilk
Amelie Ziefle



■ Jubelkonfirmation 2019

Silberne Konfirmation 2019

Nadine Ackermann, geb. Fuchs
Christiane Brinkmann
Angie Engel
Alexander Goebel
Stefanie Harzbecher
Björn Kalteisen
Sascha Sanchez Moran
Livius Ziethe

Goldene Konfirmation 2019

Rolf Augustat
Brigitte Bauer, geb. Fleischhacker
Karin Baumann, geb. Gieser
Cornelia Cieslok, geb. Zeh
Ursula Ernst, geb. Fahrner
Elvira Frohnert, geb. Zeh
Bernd Gottfried
Christel Hebeiß, geb. Rehm
Karl Janscho
Werner Lieber
Angelika van Geel, geb. Weisleder
Elke Weigel, geb. Wiegelmann
Almut Wickenhäuser, geb. Rieger
Ute Winter, geb. Rehm

Diamantene Konfirmation 2019

Udo Bizenberger
Karl Margraf
Georg Martin
Gerhard Roth
Reinhard Weber
Dieter Windisch
Gitta Brydniak, geb. Rensch
Annegret Gscheidle, geb. Pohl
Heide Hanselmann, geb. Riedinger
Ingrid Hutmacher, geb. Winkler
Ute Ihrig, geb. Heger
Gisela Lindenfels, geb. Bovo
Heidmarie Margraf, geb. Sigmund
Margit Peters, geb. Eckert
Elke Rimmler, geb. Menges
Bärbel Rippert, geb. Schmitt
Brigitte Schmitt, geb. Stadler
Christel Schwarz
Christel Teutsch, geb. Hultsch

aus der Gemeinde

Eiserne Konfirmation 2019

Rosemarie Adler, geb. Ruckser
Edda Astor, geb. Westenhöfer
Karin Behling-Dürdar, geb. Gottfried
Hannelore Bierstedt, geb. Weber
Hannelore Bolz, geb. Vogel
Gerda Büssecker, geb. Kuntzi
Ellen Christ, geb. Bühler
Edda Damm, geb. Kaltschmitt
Ingrid Filsinger, geb. Astor
Ursula Grabert, geb. Krambs
Elfriede Hahn, geb. Geierhaas
Helga Klumb, geb. Sauter
Werner Konowalczyk
Ingrid Leibrecht, geb. Flory
Gisela Marek, geb. Lauinger
Manfred Müller
Ursula Müller, geb. Schmid
Erich Niklaus
Helga Ochs, geb. Kocher
Rosemarie Puhr, geb. Weiler
Irmgard Puttler, geb. Rimmler
Inge Riehm, geb. Gieser
Christa Ries, geb. Neuer
Silke Riese, geb. Dannemann
Werner Rudolf
Ingeborg Sickmüller, geb. Barther
Rosemarie Thum, geb. Kettenmann
Christa Wild, geb. Scheid
Doris Wulff, geb. Holl
Gerda Wunder, geb. Rühle
Ruth Ziegler, geb. Ebinger

Gnaden Konfirmation 2019

Hermann Astor
Kurt Baumann
Marliese Becher, geb. Geiß
Lieselotte Becker, geb. Vogel
Gisela Brandt, geb. Horn
Elisabeth Brück, geb. Köhler
Inge Fuchs, geb. Kohl
Doris Gier, geb. Dallmuss
Elfriede Heck, geb. Gießer
Kurt Heinzerling
Wilma Hildebrand, geb. Bender
Inge Kettenmann, geb. Putler
Elisabeth Kocher, geb. Neuner
Helmut Krambs
Margarete Kumler, geb. Jäger
Irene Kunz, geb. Walter
Erwin Rohrmann
Anni Schachten, geb. Schwarz
Helene Schmid, geb. Filsinger
Ernst Schuh
Manfred Siebler
Georg Steidel
Elfriede Steiger, geb. Sauter
Paul Steiger
Helga Stotz, geb. Holl
Günther Weisbrod
Marianne Wörner, geb. Kühni
Irene Ziegler, geb. Eisinger
Anneliese Zumbach, geb. Kern



■ Zwischen Pfadfindertechnik, Memory und Büroarbeit - Ein Zwischenbericht von Andreas Herrmann



Hintergrund: Von März bis August 2019 leistet Andreas Herrmann, der Sohn von Albrecht Herrmann, sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unserer Gemeinde.

Mein freiwilliges Jahr in der Bonhoeffer-Gemeinde hat schön begonnen. Gutes Wetter, nette Mitarbeiter und eine tolle Arbeitsatmosphäre haben mir geholfen, mich schnell an meinem Arbeitsplatz wohl zu fühlen. Die Arbeit im Blumhardt-Kinderergarten ist abwechslungsreich, auch wenn mir das Spiel Memory langsam aber sicher auf die Nerven geht. Aber es macht große Freude mit den Kindern Gesellschaftsspiele zu spielen und sie beim Basteln, Malen, Essen und Zusammensein zu betreuen. Draußen macht es besonders Spaß mit ihnen Fangen und Verstecken zu spielen, wovon viele Kinder nie genug bekommen können.

Im Kinderklub kommen zwar weniger Kinder, dafür können diese Kinder schon mehr als die Kinder im Kindergarten. So kann man mit ihnen schon viel komplexere Spiele oder Aktivitäten machen als mit den Kindergartenkindern. Die Kinder können im Kinderklub ihre Hausaufgaben machen, aber haben vor allem einen Ort, um mit anderen Kindern zu spielen oder sich im Toberaum auszutoben.

Mit den Pfadfindern der Bonhoeffer-Gemeinde (VCP) gehe ich oft in den Kirchipark hinter der Petruskirche und versuche den Kindern durch Gruppen- und Geländespiele Zusammenhalt und Spaß in den Stunden zu ermöglichen. Natürlich schauen wir uns auch die Techniken der Pfadfinderzelte an und die Knoten, damit die Wölflinge auf Lagern die Zelte stabil aufbauen und sicher abbauen können. Diese werden wir auf dem kommenden Pfingstlager mit denen, die mitfahren, unter Beweis stellen.

Auch im Büro bei *Frau Hoti* bekomme ich jeden Freitag Aufgaben, wie laminieren oder Briefe austragen.

Zudem hatte ich schon zwei Seminare: eines zu Beginn des Freiwilligendienstes und eines Ende März, bei welchen ich zu verschiedenen Bereichen, wie der Arbeit mit Kindern, geschult wurde. Teil eines Seminars war die Präventionsschulung "Alle Achtung".

*Bis bald,
Andreas Herrmann*

■ Freiwilligendienst mit Menschen mit Behinderungen in ALEH Negev/Israel Abschlussbericht von Clarissa Agena



Hintergrund: Clarissa Agena ist eine ehemalige Konfirmandin, deren Freiwilligen Dienst in Israel wir als Gemeinde durch eine Kollekte unterstützt hatten. Von Clarissa Agena

Ich bitte zu berücksichtigen, dass ich zu den angesprochenen politischen und religiösen Themen keine Stellung beziehe, sondern lediglich die von mir gemachten Erfahrungen wiedergebe. Zu Beginn möchte ich mitteilen, dass ich mich entschieden habe, diesen Freiwilligendienst frühzeitig zu beenden. Seit 01. März 2019 bin ich wieder in Deutschland.

Ich arbeitete in ALEH Negev - NahalatEran, einer Einrichtung für Menschen mit multiplen Behinderungen im Süden des Landes. ALEH bietet derzeit über 140 psychisch und physisch stark eingeschränkten Erwachsenen und Kindern ein Zuhause auf einem weitläufigen Gelände mit diversen Therapiestätten. Je sechs Bewohnern ist ein Pfleger zugeeignet, der bei der Körperpflege und beim Essen hilft und sie beim täglichen Programm begleitet. Von Sonntag bis Donnerstag arbeiten viele Bewohner vormittags, z.B. an der Herstellung von Keramikfiguren, die u.a. auf der ALEH-Website käuflich erworben werden können; andere besuchen den Streichelzoo, machen leichte Gartenarbeit oder Physiotherapie.

Mir wurde erzählt, dass viele der Bewohner ausgesetzt worden waren oder in geschlossenen Anstalten lebten, bevor sie an diesen Ort kamen, der ihren Bedürfnissen gerecht wird und ihnen einen auf ihre Fähigkeiten abgestimmten Alltag ermöglicht. Die Arbeit in ALEH wird von zahlreichen israelischen Freiwilligen unterstützt, außerdem von ausländischen Freiwilligen wie mir.

Leider fehlte anscheinend ein klares Konzept, welche Aufgaben die ausländischen Freiwilligen übernehmen durften, außer der Hilfe zu den Essenszeiten; und selbst da war ich anfangs nicht in die speziellen Bedürfnisse der Bewohner eingewiesen worden. Obwohl ich gern mitgearbeitet hätte, wurden stets israelische Freiwillige um Hilfe gebeten, ich war stets „auf Suche nach Arbeit“. Mehrfach habe ich Vorschläge gemacht, was ich tun könnte oder gern tun würde, doch keinen konnte ich umsetzen, was mich sehr entmutigte.

Der Hebräischkurs begann nach mehrfachem Nachfragen im Dezember, einmal die Woche für

aus der Gemeinde / Gesichter der Gemeinde

alle Freiwilligen. Da fast jede Woche neue Freiwillige eintrafen, für die die Grundlagen wiederholt werden mussten, brachte ich mir Vokabular und Grammatik selbst bei, bis ich die meisten Anweisungen der Pfleger verstehen konnte, denn viele in ALEH sprachen kein oder nur wenig Englisch.

In einem benachbarten Dorf lebte ich in einer WG mit Mehrbettzimmern mit 14 anderen, ständig wechselnden Freiwilligen aus aller Welt. Tragfähige Kontakte zu knüpfen war daher schwierig, es gab wenig Platz und Privatsphäre und auf Grund der unterschiedlichen Arbeitszeiten auch selten Nachtruhe. Die meisten der hauptsächlich christlichen Freiwilligen waren meiner Einschätzung nach extrem eingestellt: In vielen Gesprächen, in denen ich mich meiner Überzeugungen wegen rechtfertigen musste, wurden tiefgreifende Differenzen in Glauben und Lebenseinstellung deutlich. Doch das Erste, was wir im Freiwilligenhaus lernten, war, dass unsere Waschküche mehr als nur Waschmaschine und Trockner bot: Im Fall eines Bombenalarms konnte sie uns das Leben retten.

Als ich mich entschlossen hatte, nach Israel zu gehen, war mir bewusst gewesen, dass es in der Nähe des Gazastreifens zu Bombenangriffen kommen kann. Dennoch hatte ich nie wirklich damit gerechnet, einen solchen erleben zu müssen. Anfang November jedoch kam es nach einer israelischen Militäroperation im Gazastreifen mit mehreren Toten zu einem massiven Bombenangriff von Gaza aus auf die umliegenden israelischen Grenzgebiete.

An diesem Tag war ich mit einer Mitfreiwilligen im Kino in Be'erSheva. Mitten in der Vorstellung wurde plötzlich der Notausgang geöffnet und wir wurden in eine „Safe Area“ geführt. Zunächst verstanden wir beide nicht, was vor sich ging, denn dem um uns herum gesprochenen Hebräisch konnten wir nicht folgen. Schließlich erklärte uns eine Kinobesucherin, es handle sich um einen Bombenangriff. Noch bevor wir diesen Schock verarbeitet hatten, kam die Entwarnung; der Kinofilm wurde fortgesetzt, als wäre nichts passiert. Nach wenigen Minuten wurden wir ein zweites und drittes Mal aus dem Kinosaal geholt. Innerhalb von ca. 12 Stunden schlugen fast 400 Bomben; die ganze Nacht hörten wir Explosionen und Militärflugzeuge über unserem Haus. Von Einheimischen habe ich erfahren, dass es seit vielen Jahren keine solch starken Angriffe mehr gegeben habe. In der darauffolgenden Nacht wurde ich gebeten, in ALEH zu übernachten, um für die Bewohner im Falle eines weiteren Angriffs da-sein zu können. Nach 48 Stunden wurde schließlich ein Waffenstillstand ausgerufen, für mich eine unglaubliche Erleichterung. Doch leider war er nur temporär.

Dies war nur ein kurzer Einblick in meine Zeit in Israel. Diese sechs Monate waren voller Höhen und Tiefen. Ich habe einzigartige Momente erlebt, Einblicke in andere Kulturen erhalten, Freundschaften geschlossen und auf Reisen durch ganz Israel atemberaubende Orte kennengelernt. Gleichzeitig wurde ich jedoch auch mit Situationen konfrontiert, die mich an meine persönlichen Grenzen brachten. Trotz vieler positiver Erlebnisse war es eine Zeit voll echter Herausforderungen.

Viele meiner Probleme in ALEH habe ich vor Ort angesprochen und Gehör gefunden. Die meisten der angestoßenen Veränderungen kamen zwar für mich zu spät, doch es erfüllt mich mit Freude, die Verbesserungen für zukünftige Freiwillige zu sehen: Z.B. wurde ein Mentorenprogramm entwickelt, in dem neu angekommene Freiwillige von „alten“ in die Arbeit eingeführt werden. Außerdem gibt es jetzt für alle Freiwilligen monatliche Schulungen zu Pflege und Krankheitslehre. Seit Anfang Dezember besteht auch der wöchentliche Sprachkurs.

Trotz der Schwierigkeiten bereue ich meine Entscheidung, nach Israel gegangen zu sein, nicht. Aber ich bin überzeugt, dass es für mich richtig war, nun diesen Freiwilligendienst zu beenden. Bereits kurz nach meiner Rückkehr habe ich hier in Deutschland mit einem FSJ begonnen und arbeite als Schulbegleitung in einer inklusiven Grundschule. Die Arbeit mit den Kindern dort macht mich sehr glücklich und ich bin froh, diese Entscheidung getroffen zu haben.

■ Gesichter der Gemeinde: Frau Peng und Herr Azez

In Kirchheim lebt ein chinesisch-irakisches Ehepaar, das regelmäßig die Gottesdienste der Bonhoeffer-Gemeinde besucht, *Frau Peng* und *Herr Azez*. In der Adventszeit hat *Frau Peng* am „Mutanfall“ (Frauenkreis) teilgenommen. Dabei hat sie uns über die Gepflogenheiten in ihrer Heimatkirchengemeinde berichtet. Die anderen Teilnehmerinnen des „Mutanfalls“ waren beeindruckt und berührt. (Anm. der Redaktion: *Christen sind in China mit 80 Millionen eine kleine Minderheit*)

„Frau Peng, in welcher Stadt in China haben Sie gelebt?“

„Ich habe in Guangzhou (20-Millionen-Metropole) gelebt, ca. eine Stunde von Hongkong entfernt.“

„Wann kamen Sie nach Deutschland?“

„Ich kam 2015 nach der Heirat mit meinem Mann

aus der Gemeinde

nach Deutschland."

„Wie kamen Sie zum christlichen Glauben?“

„Ich wurde in eine christliche Familie hineingegeben. Bereits meine Großmutter und meine Mutter waren Christinnen. Ich habe die Gottesdienste besucht und an den Gemeindeveranstaltungen teilgenommen.“

„Frau Peng, erzählen Sie uns etwas über die Gottesdienste in Ihrer Heimatgemeinde.“

„Einen normalen Sonntagsgottesdienst besuchen etwa 2.000 bis 3.000 Menschen. Wir haben ein zweistöckiges Kirchengebäude mit mehreren Sälen. Um 6.30 Uhr beginnt der erste Gottesdienst für die Mitarbeiter und die Kerngemeinde, die für die weiteren Gottesdienste beten und danach alles vorbereiten. Um 8.30 Uhr beginnt der erste reguläre Gottesdienst, er dauert eine Stunde. Daran schließt sich eine Pause von 30 Minuten an, in der Gottesdienstbesucher die Kirche verlassen und neue Gottesdienstbesucher in die Kirche strömen. Im Wechsel von Gottesdienst und Pause geht es bis 19.00 Uhr weiter. Es gibt auch Kindergottesdienste und Gottesdienste für Ausländer in englischer Sprache.“

„Und wie feiern chinesische Christen Weihnachten?“

„Weihnachten ist in China kein offizieller Feiertag. Es werden verschiedene Gottesdienste angeboten wie hier, auch ein Krippenspiel. Mehrere Tausend Menschen kommen zu den Gottesdiensten, sie warten geduldig stundenlang vor der Kirche, um in mehreren aufeinander folgenden Gottesdiensten zu feiern. Es sind so viele Menschen, dass die Polizei die Straße vor der Kirche sperrt, damit alle Warten- den Platz finden.“

„Vielen Dank für Ihre Auskünfte.“

Was wäre das für eine Vorstellung, die Menschen warten stundenlang vor den Kirchen in Kirchheim, um am Gottesdienst teilzunehmen!

I. Waidelich

■ Bilanz der Gemeinde-Disco Dance under the Church 300,- EUR an Förderverein Kurpfalz-Schule

Zum vierten Mal hat die Gemeindedisco **Dance under the Church** am 23.03.2019 unter Leitung von *Katherina Pistorius* stattgefunden. Viele Menschen aus der Gemeinde und darüber hinaus kamen zum Feiern, Tanzen und Kleidertauschen.

Diesmal wurde als Spendenzweck der Förderverein der Kurpfalz-Schule ausgewählt. Es kamen 300,- EUR zusammen, die *Pfarrer Kliesch* an den Fördervereins-Vorsitzenden *Werner Mechler* und die Schulleiterin *Michaela Kobès* übergab. Danke allen Spenderinnen und Spendern! Für die nächsten Feiern können gerne weitere Spendenzwecke vorgeschlagen werden!



■ Lasst die Sonne scheinen - Prima Klima Kirchheim beim Sommertagszug

Die von Pfarrer Herrmann ins Leben gerufene Arbeitsgruppe „Prima Klima Kirchheim“ war am 7. April auf dem Sommertagszug mit einem großen Infostand vertreten. Auf dem Ausdruck des Solar-katasters der Stadt Heidelberg konnten alle Kirchheimer*innen ihr Dach finden und eine erste Einschätzung ablesen. Seit der Erstellung des Solarkatasters sind die Photovoltaik-Module jedoch sehr viel effizienter geworden. So gibt es heute auf nahezu allen Dächern gute Erträge des Sonnenstroms. Anlagen können für Eigentümer, Mieter und Vermieter eingerichtet werden.

Aus der Bonhoeffer-Gemeinde steht Cornelia Wiethaler als Beratende für alle interessierten Gemeindemitglieder zur Verfügung. Unterstützung gibt es von Metropolsolar und der Bürgersolarberatung Weschnitztal mit Wolfgang Pluschke, der schon vor 20 Jahren große Anlagen in Kirchheim installiert hat. Prima Klima Kirchheim läuft jetzt unter dem Dach des Stadtteilvereins, dessen Vorsitzender Jörn Fuchs sich persönlich engagiert. Er plant gerade seine eigene PV-Anlage und - gemeinsam mit der Heidelberger Energie-Genossenschaft (HEG) - eine große Bürgeranlage auf dem Gemein-dehaus. Nachdem die erste Anlage von Georg Grädler auf seinem Haus am S-Bahnhof Kirchheim im Januar ans Netz ging, sind z.Zt. drei weitere Anlagen in Planung.

weiter auf Seite 16

Gemeindeplaner

■ Montag

■ Dienstag

■ Mittwoch

■ Donnerstag

Montag bis Freitag von 8.00 bis 8.30 Uhr Ökumenisches Morgengebet in der Arche

14.00-17.45 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
HMH, unter dem
Kindergarten und Arche
Jugendeingang,
Dawn Frieler,
784477

15.00 Uhr *
Senior/innenkreis
Arche,
Erika Neubauer, 712946,
Bernd Rechkemmer

16.00-17.30 Uhr
Krabbelgruppe
HMH,
Frau Blumenhagen,
jiangrui001@hotmail.com

20.00 Uhr
Posaunenchor
HMH,
Günter Stehr,
06224-50545

20.00 Uhr*
Frauentreff der Arche
Karin Greve,
781329

13.00 Uhr
kostenloser Mittagstisch
HMH,
Ingo Franz,
0151/27550000

14.00-17.45 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
siehe Montag

14.30 Uhr *
Senioren-Treff
„Leib u. Seele“
HMH,
Pfarrer Kliesch und Team

15.30 Uhr **
Gottesdienst
Mathilde-Vogt-Haus,
Bernd Rechkemmer,
782581

16.00 Uhr
Zirkusjungschar
HMH,
Peter Böhme,
718523

19.00 Uhr
Jonglier- und
Akrobatiktreff
HMH

14.00-17.45 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
siehe Montag

15.00-17.45 Uhr
Pfadfinder-
Gruppenstunden für
Grundschüler (VCP),
Kinderklub und Kirchpark
Petruskirche
Pfarrer Kliesch und Team

15.30 Uhr *
Kaffeetrinken
Archefoyer

16.00-17.00 Uhr
Kleiderausgabe der
Johanniter
Arche Keller

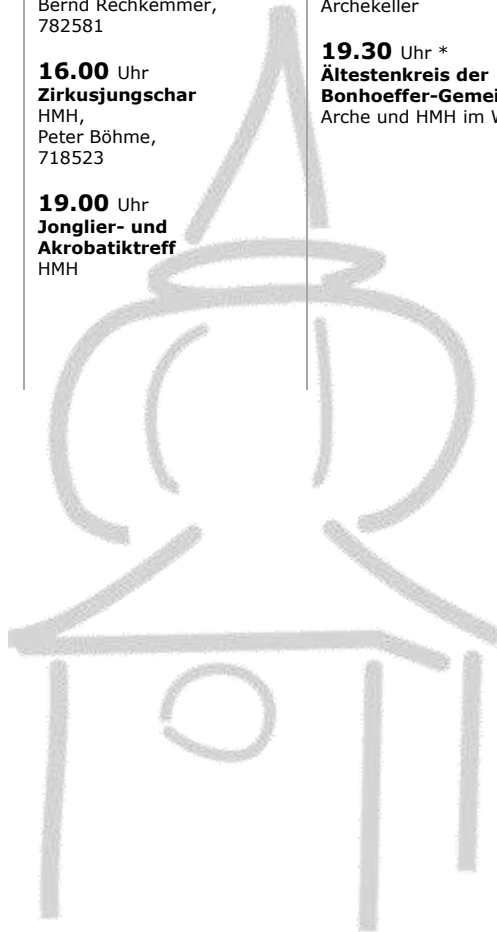
19.30 Uhr *
Ältestenkreis der
Bonhoeffer-Gemeinde,
Arche und HMH im Wechsel

13.00 Uhr
kostenloser Mittagstisch
HMH,
Ingo Franz,
0151/27550000

14.00-17.45 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
siehe Montag

16.30 Uhr
Kinderchor
HMH,
Christian Kabitz,
712248

20.00 Uhr
Gemeindechor
HMH,
Carmen Buchert



Gemeindeplaner

■ Freitag

■ Samstag

■ Sonntag

<p>13.00 Uhr kostenloser Mittagstisch HMH, Ingo Franz, 0151/27550000</p> <p>14.00-17.45 Uhr Kirchheimer Kinderklub siehe Montag</p> <p>15.00 Uhr * Elterncafé Arche</p> <p>18.00-19.00 Uhr Afrikachor HMH, Eva Buckman, 163886</p> <p>19.30 Uhr * Mutanfall Frauenabend Arche, Nadja Schmitt, 300562</p> <p>19.30 Uhr * Taizégebet Arche-Kapelle, Pfarrer i.R.V.Eckert</p> <p>19.30-20.30 Uhr * Feier-Abend-Andacht Petruskirche Dietrich Dancker, Bernd Rechkemmer/Pfr. Jeon</p> <p>19.30 Uhr Wochenschluss- Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde, Andachtsraum, HMH, Pfarrer Jeon, 0176 84162025</p>	<p>10.00-17.00 Uhr * Konfi-Tag Arche oder HMH, Pfarrer Kliesch, 712248</p>	<p>10.00 Uhr * KiK—Kindergottesdienste Arche</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst Arche (1./3./5. Sonntag im Monat) oder Petruskirche (2./4. Sonntag im Monat), Festgottesdienste finden in der Petruskirche statt, Pfarrer Kliesch</p> <p>10.00 Uhr KiK parallel * Nadine Ackermann</p> <p>12.00 Uhr Koreanischer Gottesdienst Petruskirche, Pfarrer Jeon</p> <p>18.00 Uhr * Jugendgottesdienst Arche</p>	<p>Pfarramt der Bonhoeffer-Gemeinde: Hermann-Maas-Haus Hegenichstr. 22 und Arche Oppelner Str. 2</p> <p>Sekretärin Frau Hoti, 712248</p> <p>Legende</p> <p>** vierzehntäglich * einmal im Monat</p> <p>Mathilde-Vogt-Haus, Schwarzwaldstr. 22</p> <p>HMH - Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22</p> <p>Arche Eingang Gemeindehaus, Breslauer Str. 37</p>
--	--	---	--

aus der Gemeinde

Fortsetzung von Seite 13



*Cornelia Wiethaler (Prima Klima Kirchheim),
Wolfgang Pluschke (Bürgersolarberatung
Weschnitztal)*

Mit einer PV-Anlage auf dem Dach können wir richtig viel beitragen zur Energiewende und zum Klimaschutz. Und es rechnet sich auch: Wenn wir für eine Anlage in guter Lage 10.000 € investieren, haben wir nach 20 Jahren etwa 20.000 €. Auch bei weniger optimalen Lagen kommen wir gerundet auf Gewinne von 6.000 bis 10.000 €. Aber wer hat schon 10.000 € auf der hohen Kante? Macht nichts, auch eine Finanzierung durch Kredit lohnt sich.

Denn mit dieser Größe lassen sich über 5.000 kg CO² pro Jahr einsparen. Das ist schon richtig gut. Deswegen macht es auch Sinn, lieber heute als morgen die Sonne aufs Dach zu holen

Cornelia Wiethaler

■ Nachfolgeregelung für unsere ehemalige Kirchendienerin Frau Marek

Ende März 2019 ist unsere langjährige Kirchendienerin *Frau Marek* in ihren verdienten Ruhestand gegangen. Zusammen mit dem Ältestenkreis haben wir folgende Regelung gefunden:

Die Aufgaben des Kirchendieners für die Petruskirche - und auch übergangsweise für die Arche - hat *Herr Bernd Rechkemmer* ehrenamtlich übernommen. Ab September 2019 wird *Erika Neubauer* die Aufgaben der Kirchendienerin in der Arche übernehmen.

Dagmar Wellenreuther ist für die Objektbetreuung im Hermann-Maas-Haus zuständig.

Die Reinigung im Hermann-Maas-Haus, Pfarramt und Arche obliegt der Reinigungsfirma Allekotte, die auch in anderen Pfarrgemeinden in unserem Bezirk tätig ist.

Für die Außenanlagen Petruskirche und HMH sowie bei technischen Problemen ist die Hausmeisterfirma Pfeil beauftragt.

Für die Objektbetreuung Arche und die Reinigung der Petruskirche ist *Isabel Zehder* angestellt.

Rudi Schaaf ist weiterhin als Hausmeister für die Arche angestellt.

Wir danken allen beteiligten Personen für ihren Einsatz in unserer Gemeinde und wünschen Gottes Segen für ihre Aufgaben.

Pfr. Fabian Kliesch

■ Sag „Ja!“ zur Konfi – Einladung zum Konfirmandenunterricht 2019/20

- ... kommst Du nach den Sommerferien in die 8. Klasse?
- ... bist Du neugierig auf Gott und die Welt?
- ... fragst Du Dich, was Dich bei der Konfi erwartet?

Konfi bedeutet bei uns:

- ... alte Freunde wiedersehen
- ... gemeinsam zur Konfi-Freizeit fahren
- ... sich mit Gleichaltrigen über Gott, Glaube und den Sinn des Lebens austauschen
- ... coole Spiele und kreative Aktionen erleben
- ... Gemeinde und Gottesdienst mitgestalten
- ... Jugendliche treffen, die sich für Dich als Teamer engagieren

Und am Ende: Deine Entscheidung! Mach mit!
Wir freuen uns auf Dich!

Liebe Eltern!

Das neue Konfijahr beginnt mit der Anmeldung am 21. Mai 2019. Gerne können Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn auch später noch anmelden. Wenden Sie sich dazu bitte ans Pfarramt z.B. telefonisch unter: 06221/712248 oder per Mail: bonhoeffergemeinde@ekihd.de

Der erste Konfitag ist am Samstag, 29. Juni und wir freuen uns darauf viele junge Menschen begrü-

aus der Gemeinde / Ältestenwahl

Ben zu dürfen.
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch und das
Konfileitungsteam



■ Dürfen wir Ihnen unseren neuen Newsletter senden?

- Aktuelle Termine, Veranstaltungen und Nachrichten aus der Bonhoeffer-Gemeinde
- Aktuelle kirchliche Themen

Anmeldung über unsere Homepage
(<http://bonhoeffer.ekihd.de>)
oder schreiben Sie einfach eine e-Mail an:
bonhoeffergemeinde@ekihd.de

■ Kirchenwahlen 2019



Am 1. Dezember 2019, also am ersten Advent, werden in der Landeskirche in Baden die Kirchenältesten gewählt. Diese Wahl ist für uns in Kirchheim von ganz besonderer Bedeutung. Denn:

- Erstmals seit über 50 Jahren wählen wir in Kirchheim wieder einen gemeinsamen Ältestenkreis für alle evangelischen Bürger/innen der Bonhoeffergemeinde, die aus der Fusion von Blumhardt- und Wicherngemeinde entstanden ist.
- Auf diese Gemeinde kommen in der nächsten Zeit wichtige Aufgaben zu, wie sie in diesem Umfang selten aufgetreten sind. Dazu bedarf es eines tatkräftigen Ältestenkreises, der das Vertrauen der Gemeindeglieder besitzt.

Gewählt werden entsprechend der Größe der Gemeinde 14 Älteste. Wenn Sie also Lust haben, bei der Leitung der Gemeinde mitzuwirken, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt, wo Sie nähere Informationen zum Ältestenamts erhalten werden.

Über die nächsten organisatorischen Schritte zur Wahl werden wir Sie in den folgenden Ausgaben des Gemeindeboten informieren. Ferner erhalten Sie Informationen in den Schaukästen der Petrus-Kirche bzw. der Arche. Wenn weitere Fragen zum Wahlvorgang bestehen, können Sie auch den Vor-

sitzenden des Wahlausschusses anrufen unter der Nummer 781821.

Wir hoffen auf Ihre Bereitschaft, sich als Kandidat/in für das Ältestenamts aufstellen zu lassen. Und **alle** Wahlberechtigten bitten wir, sich zahlreich an der Wahl zu beteiligen. Denn eine hohe Wahlbeteiligung ist der beste Garant für einen erfolgreich arbeitenden Ältestenkreis.

Der Gemeindegewahlausschuss

■ Stille zum Wochenende: Kontemplatives Beten

Einmal im Monat, freitagabends von 18.00 – 19.30 Uhr gibt es im Gemeindehaus der Rohrbacher Melanchthongemeinde in der Heinrich-Fuchs-Str.22 die Möglichkeit, gemeinsam eine Stunde in der Stille des kontemplativen Gebets zu verbringen. Im Anschluss an das Gebet gibt es die Möglichkeit, bei einer Tasse Tee auszutauschen, was an Bewegungen von der Woche in der Stille noch spürbar war.

Wer Interesse hat, diese ganz einfache, schlichte und stille Weise des Gebets kennenzulernen, kann sich gerne bei mir, *Susanne Hinze*, unter meiner Mailadresse sushi--@web.de melden - oder mich einfach mal persönlich in der Bonhoeffer-Gemeinde ansprechen. Ansonsten kann auch die Website www.kontemplation-in-aktion.de einen Einblick in diese Gebetsform geben.

Da ich in unregelmäßigen Abständen freitagabends auch immer wieder berufliche Termine habe, wäre es bei Interesse gut, sich in den Mailverteiler aufnehmen zu lassen, über den ich dann die Einladungen zu den konkreten Terminen versende.

Die nächsten Termine sind Freitag, der 31.5., 28.6., 5.7. und 12.7.

■ Konzert des Gemeindegewahls



Wir laden herzlich ein zu einem musikalischen Abend mit dem Gemeindegewahl Kirchheim am Samstag, 1. Juni um 19:30 Uhr in der Evang. Petruskirche. Es erklingen u.a. mehrere Messvertonungen von T. Schäfer, J. Rheinberger und A. Hochedlinger aus verschiedenen Stilrichtungen (Latin, Romantik, Pop). Dazu gibt es Lesungen durch *Pfarrer Dr. Fabian Kliesch* und die Gelegenheit, selbst mitzusingen. *Thilo Ratai* begleitet an

Vorankündigungen

Klavier bzw. Orgel, die Leitung liegt bei *Carmen Buchert*. Wir freuen uns, Sie bei diesem bunten Programm begrüßen zu dürfen (*siehe auch Konzertplakat auf der letzten Seite*).

■ Bonhoeffer-Gemeinde Kirchheim lädt ein: Just Policing Dienstag, 04.06.2019, 20h in der Arche, Glatzerstr. 31, HD-Kirchheim

- Gerechte Polizei?
- Nur Polizei – statt Militär?
- Ist es möglich ganz auf militärische Einsätze zu verzichten?



Just Policing ist ein Konzept, das im Nachdenken auf diese Fragen entwickelt wurde. Das „gerechte polizeiliche Handeln“ will das Ideal der Gewaltfreiheit mit unserer Verantwortung Menschen zu schützen (internationale Schutzverantwortung) in Einklang bringen. Im Fokus des Ansatzes steht ein „rethinking war in terms of policing“ mit dem Ziel der Gewaltminimierung.

Dr. Jakob Fehr (Geschäftsführer Mennonitisches Friedenskomitee) und *Andrea Aichele* (Theologiestudentin) haben sich mit diesem Thema auseinandergesetzt und stellen ihre Positionen vor. Anschließend wollen wir unter der Anleitung von *Prof. Dr. Ulrich Duchrow* über die Thesen ins Gespräch kommen und diskutieren.

■ Ankündigung: Sommer-Predigtreihe "Krankheit und Heilung" in der Bonhoeffer-Gemeinde

Menschen und ganze Gesellschaften können erkranken und wieder gesund werden. Welche Krankheiten werden in der Bibel genannt, und wie werden sie geheilt? Welche gesellschaftlichen Missstände machen Menschen krank, und wie kann da der Glaube helfen? Wie dies geschah und heute geschehen

kann, werden wir in der Sommer-Predigtreihe "Krankheit und Heilung" hören. Es werden predigen: *Ulrich Duchrow, Christine Hürster-Bauer, Fabian Kliesch, Johannes Kühlewein, Gerhard Liedke, Marita Rödszus-Hecker, Michael Starck*. Die Reihe startet am 28.07. in der Petruskirche mit der Predigt von *Gerhard Liedke*: "und Jesus heilte alle Krankheiten im Volk" (Matthäus 4,23)."

■ Gemeindefest am 21. Juli 2019 Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter Ihnen!



Am Sonntag, den 21. Juli feiern wir unser diesjähriges Sommerfest auf dem Gelände der Arche in der Breslauer Straße.

Wir beginnen um 10.30 Uhr mit einem bunten Familien-Gottesdienst in der Arche.

Nach dem Gottesdienst gibt es nicht nur ein herzhaftes Mittagessen, sondern auch Kaffee und Kuchen und ein buntes Unterhaltungsprogramm (Zirkus Konfetti, Afrika-Chor, Kinderprogramm).

Wir freuen uns auf vielfältige Beiträge und Aktionen für einen unterhaltsamen Tag.

Natürlich braucht es für so ein Fest immer auch Helferinnen und Helfer. Deshalb rufen wir Sie/Euch schon jetzt auf sich im Pfarramt zu melden, wenn Sie /Ihr folgendes tun möchten/möchtet:

- Beim Aufbau helfen (Samstag Nachmittag oder Sonntag vor dem Gottesdienst nach Absprache)
- beim Abbau (ab ca. 16 Uhr) helfen
- den Grill betreuen
- die anderen Speisen ausgeben
- Getränke oder Kuchen verkaufen
- Tische abräumen
- Geschirrspülen
- einen Kuchen spenden

Vorankündigungen

- einen Salat mitbringen
- oder einfach da anpacken, wo es gerade nötig ist.
- Auch Beiträge zum Unterhaltungsprogramm können schon jetzt angemeldet werden, gerne auch mit einem zeitlichen Rahmen.
- Wir freuen uns auf ein fröhliches Zusammensein bei hoffentlich gutem Wetter.

■ **Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach in Leipzig: Gemeindefahrt für Gemeindefmitglieder und Interessierte mit Pfarrersehpaar Kliesch Donnerstag, 31.10.2019 bis Sonntag, 03.11.2019**



Leistungen:

- Fahrt in modernem Reisebus
- 3x Übernachtung im NH Hotel Leipzig (4 Sterne)
- 3x reichhaltiges Frühstücksbuffet im Hotel
- 3x Abendessen im Hotel
- 1x halbtägige Stadtrundfahrt mit Führung in Leipzig
- 1x Besuch des Gewandhauses mit Eintritt und Führung
- 1x Ganztagesausflug nach Arnstadt mit halbtägiger Stadtführung
- Hinfahrt mit Zwischenstopp in Eisenach, Besuch – Bachhaus mit Eintritt und der Georgenkirche
- Rückfahrt mit Zwischenstopp in Weimar

Preis pro Person: 350,- Euro im DZ;
EZ-Zuschlag: 75,- Euro

Anmeldung

(Name, Kontaktdaten und Angabe DZ oder EZ) im Pfarramt der Bonhoeffer-Gemeinde: Tel: 71 22 48 (*Frau Hoti*) oder per eMail: bonhoeffergemeinde@ekihd.de

Der volle Betrag ist ohne Abzüge bei Anmeldung zu überweisen auf das Konto der Bonhoeffer-Gemeinde:
H&G Bank, IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

Reiserücktritt:

Bis 8 Wochen vor Reiseantritt volle Rückerstattung. Bei späterem Rücktritt: Wenn Gebühren des Reiseveranstalters (Stefan Meyer Reisen) anfallen, behalten wir uns vor, das entsprechende Geld einzuhalten.

Zusätzliche Kosten:

Private Reiserücktrittsversicherung und eigene Ausgaben (Getränke, Mittagessen, Kaffee, etc.)

Vorgesehener vorläufiger Reiseverlauf:

Donnerstag, 31.10.2019:

Abfahrt 6:00 Uhr ab Kerweplatz in Heidelberg-Kirchheim, Hegenichstr. 1, nach Eisenach. In Eisenach besuchen wir ab ca. 10 Uhr das Bachhaus und im Anschluss die Georgenkirche. Gegen 12.30 Uhr fahren wir weiter nach Ohrdruf. Hier werden wir gemeinsam Mittag essen. Ab 15.30 Uhr geht es weiter Richtung Leipzig, wo wir gegen 18.00 Uhr im Hotel ankommen werden. Nach einem gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein freuen wir uns auf den nächsten Tag.

Freitag, 01.11.2019:

Nach dem Frühstück begeben wir uns auf eine halbtägige Stadtrundfahrt und Rundgang mit Führung durch Leipzig. Nach dem Mittagessen werden wir das Gewandhaus mit einer Führung besuchen. Bis zum gemeinsamen Abendessen haben wir die Gelegenheit, Leipzig auf eigene Faust zu erkunden. Eventuell bietet sich der Besuch einer Motette in der Thomaskirche mit dem Thomanerchor an.

Samstag, 02.11.2019:

Nach dem Frühstück brechen wir nach Arnstadt auf (Fahrzeit, ca. 1,5-2 Stunden). Hier wartet eine halbtägige Stadtführung auf uns. Mit über 1300 Jahren ist Arnstadt der älteste Ort Thüringens. Von 1703 bis 1707 war Bach hier als Organist tätig.

Sonntag, 03.11.2019:

Nach Frühstück und gemeinsamem Gottesdienst treten wir die Heimreise an mit einem Zwischenstopp in Weimar (ca. 2 Stunden).

Vorankündigungen

Zu einem gemeinsamen Vortreffen laden wir gesondert ein.

Wir hoffen, dass viele Gemeindeglieder und Interessierte dabei sind, wenn wir auf den Spuren von Johann Sebastian Bach wandeln und freuen uns schon jetzt auf 4 schöne gemeinsame Tage.



Ihre/Eure Katrin und Fabian Kliesch

■ Das alte Arche-Kreuz hat einen neuen Ort gefunden.

Es hängt nun im Treppenhaus im Arche-Foyer. Herzlichen Dank an *Herrn Yilmazöz* und *Herrn SchAAF!*



WICHTIG!

■ Bankverbindung bei Überweisungen

Das Pfarramt bittet bei Überweisungen auf die richtigen Bankverbindungen zu achten.

Bei Überweisungen an die Bonhoeffergemeinde wählen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Bonhoeffer-Gemeinde
Volksbank Kurpfalz H+G Bank
IBAN: DE66 6729 0100 0010 0027 61

Bei Überweisungen an den Diakonieverein Blumhardt gilt die Bankverbindung:

Diakonieverein Blumhardt
Volksbank Kurpfalz H+G Bank
IBAN: DE85 67290100 0010 0319 07

Kalender im Juni

Mai

- 30.5.** Do. **Christi Himmelfahrt**
 10.30 **Gottesdienst mit Posaunenchor, Kerweplatz**
 (Pfr. Dr. F. Kliesch und ökumenisches Team)

Juni

- 1.6.** Sa. 19.30 **Konzert Gemeindechor, Petruskirche**
-
- 2.6.** So. 10.00 **Salbungsgottesdienst, Arche (Pfr. Dr. F. Kliesch/D. Dancker)**
 anschließend **Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer**
-
- 3.6. -7.6.** 08.00 **Mo. – Fr.**
 Ökumenisches Morgengebet, Arche – **fällt diese Woche aus**
-
- 3.6.** Mo.
 16.30 Seniorenkreis Busausflug (Frau Neubauer)
 20.00 U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
-
- 4.6.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
 16.00 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH
 19.30 Sommerserenade, Sing- und Spielkreis, Kirchpark/ bei schlechtem Wetter HMH, kl. Saal
 20.00 Vortragsabend in der Arche: Polizei statt Militär!? Just Policing mit Jakob Fehr, Andrea Aichele und Ulrich Duchrow
-
- 5.6.** Mi. 15.00 Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
-
- 6.6.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
-
- 7.6.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
 19.30 **Taizégebet, Arche-Kapelle**
 19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)**
-
- 9.6.** So. **Pfingstsonntag**
 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)**
-
- 10.6.** Mo. **Pfingstmontag**
 11.00 **Ökumenischer Gottesdienst mit Taufen, Jesuitenkirche Altstadt (Pfr. Dr. F. Kliesch u.a.)**

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Juni

PFINGSTFERIEN 11.06.19 – 21.06.19

11.6. -14.6.	08.00	Di. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
11.6.	Di. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)
12.6.	Mi. 15.30	Kaffeetrinken, Arche-Foyer
	16.00	Johanniter-Kleiderkammer, Arche
13.6.	Do. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
14.6.	Fr. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	19.30	Feier-Abend-Andacht, Petruskirche (B. Rechkemmer, D. Dancker, Pfr. J. Jeon)
16.6.	So.	Trinitatis
	10.00	Gottesdienst, Arche (Pfr.in. Dr. M. Rödszus-Hecker)
17.6. -19.6. +21.6.	08.00	Mo. – Mi. + Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
17.6.	Mo. 20.00	Frauentreff, Arche Treff (Frau Greve)
18.6.	Di. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
20.6.	Do.	Fronleichnam
21.6.	Fr. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
23.6.	So. 10.00	Gottesdienst mit Sologesang Kimmo Stohner und Orgel Christian Kabitz, Petruskirche (Pfr.in Dr. M. Rödszus-Hecker)
	10.00	KiK klein und groß/ KiK Schulkinder, Arche
24.6. -28.6.	08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
24.6.	Mo. 16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
	20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
25.6.	Di. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)
	16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
	19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
26.6.	Mi. 15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
27.6.	Do. 10.00	Ökumenische Trauerfeier für KörperspenderInnen, Institut für Anatomie und Zellbiologie, Petruskirche
	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
	20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Juni und Juli

28.6.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Mutanfall, Arche Treff, "Ein Abend der Düfte" mit Claudia Rühle (Frau Schmitt)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)

29.6. Sa. **Konfi-Samstag** (Ort und Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.)

30.6.	So.	10.00	Gottesdienst, Arche (Bernd Rechkemmer)
		10.00	KiK parallel, Arche

Juli

1.7. -5.7. 08.00 **Mo. – Fr.**
Ökumenisches Morgengebet, Arche

1.7.	Mo.	15.00	Seniorenkreis im Arche-Treff (Frau Neubauer)
		16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

2.7.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

3.7.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
-------------	-----	-------	--

4.7.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

5.7.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Taizégebet, Arche-Kapelle
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)

7.7.	So.	10.00	Gottesdienst für Mensch und Tier, Arche (Pfr. Dr. V. Petracca/ Pfr. Dr. F. Kliesch)
		10.00	KiK parallel, Arche
		13.00	Zirkus Sommer Show, HMH
		19.00	Jugendgottesdienst mit Staffelübergabe und Teamer-Ehrung, Arche

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Juli

8.7. -12.7.	08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
8.7.	Mo. 16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
	20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
	20.00	Frauentreff, Arche-Treff (Frau Greve)
9.7.	Di. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)
	16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
	19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
10.7.	Mi. 15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
	15.30	Kaffeetrinken, Arche-Foyer
	16.00	Johanniter-Kleiderkammer, Arche
11.7.	Do. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
	20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
12.7.	Fr. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
	19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
14.7.	So. 10.00	Gottesdienst mit Taufen, Erwachsenenkonfirmation und Kinderchor, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)
	16.00	Kinderoper, Petruskirche (Herr Kabitz und Kinderchor)
15.7. -19.7.	08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
15.7.	Mo. 16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
	20.00	Frauentreff, Arche Treff (Frau Greve)
	20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
16.7.	Di. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	14.30	Treff „Leib und Seele“, HMH (Dr. A. Mayer, Pfr. Dr. Kliesch und Team)
	16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
	19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
17.7.	Mi. 15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
18.7.	Do. 13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
	16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
	20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

Veranstaltungsorte	Arche HMH (Hermann-Maas-Haus) Petruskirche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37 Hegenichstr. 22 Hegenichstr. 13
--------------------	--	---

Kalender im Juli

19.7.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Feier-Abend-Andacht, Petruskirche (B. Rechkemmer, D. Dancker, Pfr. J. Jeon)
20.7.	Sa.	10-13	Konfi-Samstag, Arche
21.7.	So.	10.30	Familiengottesdienst mit Segnung von Schulanfängern, Arche (Pfr. Dr. F. Kliesch) anschl. Gemeindefest
22.7. -26.7.		08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
22.7.	Mo.	16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
23.7.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
24.7.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
25.7.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
26.7.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
28.7.	So.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl: Start der Sommerpredigtreihe „Krankheit und Heilung“, Petruskirche (Pfr. i. R. Dr. G. Liedke)
SOMMERFERIEN 29.7.19 bis 10.9.19			
29.7. -2.8.		08.00	Mo. – Fr. Ökumenisches Morgengebet, Arche
30.7.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)
31.7.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

So weit der Himmel ist

**Ein musikalischer Abend
zum Zuhören und Mitsingen**



Pfr. Dr. Fabian Kliesch,
Liturgie und Lesungen

**Evang. Gemeindechor
Kirchheim**

Thilo Ratai,
Klavier und Orgel

Carmen Buchert,
Sopran und Leitung

Eintritt frei, Spenden erbeten

T. Schäfer:
Missa Romana

J. Rheinberger:
Missa puerorum

W.A. Mozart:
Laudate Dominum

A. Hochedlinger:
So weit der Himmel ist

**Samstag, 1. Juni 2019
19:30 Uhr**

Petruskirche
Hegenichstraße 13
HD Kirchheim